

Gemeindebrief

März 2025



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor wenigen Tagen jährte sich der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern. Damals bereitete ich mich auf den Faschingsgottesdienst vor – es sollte lustig werden. Eine Predigt in Reimen war geplant. Man war in Faschingsstimmung.

Dann am 24. Februar 2022, über Nacht, änderte sich alles. Man war erschüttert, konnte es nicht fassen. Es wurde ein sehr andächtiger Gottesdienst mit einer sehr ernsthaften Predigt.



Dieses Jahr feiern wir die Faschingszeit im März. Der Krieg dauert noch immer an. Auch dieses Jahr liegen Freude und Leid so nahe beieinander. Aber genau das ist auch die Faschingszeit. Freude, Verkleiden, Faschingstreiben und zugleich wird die Fastenzeit eingeläutet. Wir bereiten uns auf den Leidensweg Jesu vor, der in den Tod am Kreuz mündet – doch nicht ohne den Blick auf die Auferstehung. Freude und Leid nah beieinander – so ist das Leben. Ein Spannungsfeld, das wir immer wieder aushalten müssen. Nicht immer ist es leicht. Im Angesicht des Leides lässt sich Freude schwer aushalten. Doch es ist gut, dass es auch immer wieder Anlass zur Freude gibt. Es ist wichtig, dass sich unser Blick auch auf die Freuden des Lebens richtet. Das sind Atempausen, Zeiten des Auftankens, Zeiten der Hoffnung. Zeiten die gut tun! Das sind schöne Momente, in denen wir das Licht sehen (nach Psalm 36) - Momente die auch einen Vorgeschmack geben auf eine Zeit nach all dem, was uns bedrückt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine freudvolle Faschingszeit und eine besinnliche Fastenzeit!

Ihr Pfarrer Ralph Natschke-Scherm

Faschingsgottesdienst

Einladung zum Faschingsgottesdienst am **02.03.2025** um **10:00 Uhr**
in der Friedenskirche mit der Faschingsgesellschaft Schöllonia.



Ingrid Hecht

Das Narrenschiff ...

...kann man bis auf Augustinus zurückführen: Die Gottlosen fühlen sich in ihrer Narrheit in dieser Welt heimisch. Sie sitzen im verkehrten Boot und fahren in die verkehrte Richtung. – Wenn im Karneval die Narren das Narrenschiff bevölkern, können sie so all denen den Spiegel vorhalten, die das ganze Jahr auf diesem Schiff unterwegs sind.

Stellenanzeige

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Reinigungskraft

für das **Gemeindezentrum Hengersberg**
und die **Friedenskirche Hengersberg** gesucht
zunächst für 3 Wochenstunden befristet auf 1 Jahr

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 2 T-VL



Schriftliche Bewerbung erbeten an die

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Friedenstraße 21, 94491 Hengersberg

pfarramt.hengersberg@elkb.de




SING & PRAY GOTTES- DIENST

30. MÄRZ 2025
19.00 UHR
EV. FRIEDENSKIRCHE
HENGERSBERG

Thema: Wackelkontakt

Ein besonderer
Gottesdienst mit
Pfarrer Natschke-
Scherm und Team

Gottesdienste im März

Sonntag, 02.03.2025 10:00  **Estomihi**
Faschingsgottesdienst mit der Schöllonia
Friedenskirche Pfarrer Ralph Natschke-Scherm Kollekte: Ökumene EKD

Sonntag, 09.03.2025 10:00 **Invocavit**
Friedenskirche Lektor Matthias Bertler Kollekte: eigene Gemeinde

Dienstag, 11.03.2025 10:00
Caritasheim Hengersberg Margarete Junghanns Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 16.03.2025 10:00 **Reminiszere**
Friedenskirche Pfarrerin Mirijam Scherm Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 23.03.2025 **11:00**  **Okuli**
Gottesdienst mit Konfis am Ende der Konfifreizeit
Friedenskirche Pfarrerin Mirijam Scherm Kollekte: Studierende der EKD

Sonntag, 30.03.2025 17:00
Donaukreuz Niederaltich **Ökumenisches Donaugebet**

Sonntag, 30.03.2025 19:00 **Laetare**
Sing & Pray-Gottesdienst
Friedenskirche Pfarrer Ralph Natschke-Scherm Kollekte: Frauen und Mütter

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

TIM & LAURA www.WAGHSTINGER.de



Gedenken

an

Pfarrer i.R. Friedemann Kohler



Unser ehemaliger Pfarrer i.R. Friedemann Kohler ist am 30.01.2025 im Alter von 82 Jahren verstorben. Am 06. Februar 2025 hat eine große Anzahl von Trauergästen, dabei auch viele ehemaligen Gemeindeglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg und der Partnergemeinde Recknitz im Trauergottesdienst Abschied genommen. Anschließend begleiteten wir ihn auf seinem letzten irdischen Weg auf den Grafenauer Friedhof.

Pfarrer Friedemann Kohler trat in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg seinen Dienst als Pfarrer und Seelsorger am 01.07.1971 an und blieb bis Ende 1992. Er war der zweite Pfarrer nach Siegfried Leffler. Wir waren seine ersten Konfirmanden und wurden am Palmsonntag, den 26. März 1972 in der Friedenskirche konfirmiert. Im August 1988 hatte er mich angefragt, ob ich für den Kirchenvorstand kandidieren würde. Pfarrer Friedemann Kohler war ein treusorgender Arbeiter im Weinberg des Herrn - seiner Kirchengemeinde - und hat in Hengersberg große Spuren hinterlassen. Beim Trauergottesdienst wurde in der Predigt und den Trauerreden auf sein Lebenswerk als Pfarrer, Seelsorger und Christenmenschen zurückgeblickt. Es war würdevoll und emotional.

Durch Pfarrer Friedemann Kohler und den kath. Pfarrer Karl-Hausner und andere wurde 1977 der erste ökumenische Pfarrbrief, der heutige Hengersberger Blick herausgegeben. Die Ökumene war Pfarrer Kohler immer sehr wichtig, er hat hier einiges bewegt. Er hat mit einigen Gemeindegliedern die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Recknitz [ehemals DDR] 1977 auf den Weg gebracht. Pfarrer Friedemann Kohler hat sich in seiner ehemaligen Kirchengemeinde und den ihm anvertrauten Menschen verdient gemacht.

Pfarrer i.R. Friedemann Kohler darf ich heute für sein Engagement in seiner ehemaligen Kirchengemeinde Hengersberg, auch im Namen der Pfarrer, des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde Hengersberg posthum herzlichst danken.

Wir wissen unseren Pfarrer i.R. Friedemann Kohler in Gottes guter Hand.

Hengersberg im Februar 2025



Junghanns Karl-Heinz
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes



Füreinander streiten

Jährlich wird im März die Woche der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit gefeiert – ehemals die Woche der Brüderlichkeit. 2025 steht unter dem Motto „Füreinander streiten“.

Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird am 9. März 2025 in Hamburg an die Politologin, Pädagogin und Publizistin Saba-Nur Cheema und an ihren Ehemann, den Historiker, Erziehungswissenschaftler und Publizisten Meron Mendel verliehen. Gemeinsam streiten Saba-Nur Cheema und Meron Mendel öffentlich für Demokratie und Menschenrechte. Gemeinsam schreiben sie – als Muslima und als Jude – die Kolumne „muslimisch-jüdisches Abendbrot“ in der FAZ. Dazu sagt Meron Mendel: „In unseren Essays, die persönlich und politisch zugleich sind, geht es um Küchenschubladen, Kindererziehung und Kolonialismus. Um Identitätspolitik, den Nahostkonflikt, Ramadan-Be-

leuchtung in der Innenstadt und Weihnachtsbäume.“ Beide sind fest davon überzeugt, dass Bildung vor Hass schützt, und sie beweisen täglich, dass man auch bei verschiedener religiöser und kultureller Prägung miteinander leben und einander lieben kann. Gemeinsam versuchen sie, Polarisierungen zu überwinden; gemeinsam stehen sie für eine offene Streitkultur. Dabei werden sie als Paar auch regelmäßig gerufen, um Streit zu schlichten.

Die produktive Rolle des Streitens steht auch im Mittelpunkt des Jahresthemas: „Füreinander Streiten“. Unter dieser Überschrift steht das vielfältige Engagement der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in 2025 bzw. 5785/86 (jüdischer Kalender).

Fastenaktion: Luft holen!

„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“

© 7 Wochen ohne

Unter diesem Motto steht die Fastenaktion 2025. Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20.000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens.



Mit der **Fastenmail** kommt ein wöchentlicher Impuls direkt in Ihren Posteingang. Mehr unter

www.7wochenohne.evangelisch.de/fastenmail

Wohin mit alten Kerzenresten?

Die Diakonie Herzogsägmühle recycelt Ihre Kerzenreste und es werden neue Teelichter daraus. Wir werden die Reste sammeln und sie den Werkstätten zur Verarbeitung zukommen lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Margarete Junghanns.

Gruppen und Kreise

Für Sing- und Musikbegeisterte:

<i>Posaunenchor:</i>	Montags, 19:00 Uhr
<i>Kirchenchor:</i>	Donnerstags, 20:00 Uhr, 14tägig
<i>Singspatzen:</i>	Freitags, 16:30 Uhr
<i>Blockflötenensemble:</i>	Freitags, 18:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei:

Posaunenchor: Wittich Winkler: 09901/200716

Kirchenchor: Barbara Walter: barwalter@web.de

Blockflötenensemble: Deborah Lehman-Irl: d.lehmanirl@gmail.com

Singspatzen: Sabine Rössert-Koye: 0151/54616854

Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben - im Gemeindesaal der Friedenskirche statt.

Bibelwort: **3. Mose 19,33**

AUSGELEGT!

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Während ich dies hier schreibe, wird in unserem Land über kaum etwas so harsch gesprochen wie über „Migranten“. Alle Parteien, alle Verbände und jeder Einzelne hat eine Meinung, oft keine gute. Wir haben zu viele Ausländer unter uns, ist die gängige Meinung; und diese Ausländer bekommen zu viele Sozialleistungen und sollen möglichst bald wieder in ihre Heimat zurückkehren. Wir müssen diese Meinung verstehen lernen – ganz gleich, ob wir sie richtig finden oder nicht. Es gibt ein Gefühl von „Überfremdung“ des eigenen Landes. Manche, Gott sei's geklagt, wollen politisches Kapital aus diesem Gefühl schlagen.

Das sogenannte Heiligkeitsgesetz im 3. Buch Mose, in dem dieser Satz steht, ist eindeutig. Gottes Wille ist, dass Fremde unter euch leben. Unterdrückung geht nicht. Vermutlich gab es damals auch Überfremdungsgefühle, wenn auch längst nicht so große wie bei uns heute. Ich habe auch keine politische Lösung in der Migrantenfrage vor Augen. Ich lese aber, was Gottes Wille ist und was Heiligung hier bedeutet: Achte die Fremden. Mehr kann die Kirche heute nicht sagen. Aber das kann sie sagen. Es sind keine „Migranten“, es sind Menschen. Menschen sind heilig; nicht ihre Taten sind heilig, aber ihr Menschsein. Und Menschen sind Gottes Ebenbilder, ob uns das gefällt oder nicht. Darum sagen wir: Achte die Fremden.

Michael Becker

Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Pfarrerinnen Mirijam Scherm

Email: mirijam.scherm@elkb.de

Pfarrer Ralph Natschke-Scherm

Email: ralph.natschke-scherm@elkb.de

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Öffnungszeiten Pfarramt:

Steffi Lustinec

Mittwoch: 14:30 - 16:30 Uhr

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

email: karl-heinz.junghanns@t-online.de

Veronika Kammerer, Hengersberg, email: vronal_k@web.de

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Carmen Gollé-Schuh

Mo-Mi: 0176-21449858, Do: 0991-3209343

Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg - Layout: Matthias Bertler - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Auflage Hengersberger Blick: 1700 Stück

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe: 14.03.2025

THEATERFAHRTEN

Sa. 22. März Ratte Rudi geht von Bord Kindermusical, Junges Theater Regensburg. Abfahrt Hengersbg 13.00, Deggendorf 13.15, Spielbeg.: 15.00 Uhr. Fahrt & Karte Erw.: 30.- €, Kind: 26.- € **Anmeldung bis 13.02.!**

Sa. 05. April KARPFFENFAHRT Abfahrt um 8 Uhr Hengersberg, 8.20 Deggendorf und Fahrt über die Pralinenfabrik Laaber nach Katzwang zum Gasthof Schmidt zu Karpfen, Karpfenfilet, Schäufele oder a.la.carte. Anschließend geht es weiter nach Nürnberg in die Altstadt. **Wir besichtigen das Albrecht-Dürer-Haus** am Fuße der Burg - mit Audio-Guide. Hier ist anschließend auch die Möglichkeit für einen Stadtbummel und zu Kaffee und Kuchen. Fahrt mit Eintritt: 38.- € (Verkostung exclusive!)

Fr. 11. April Meine Liebe, Deine Liebe Opern- und Operettengala im Theater an der Rott, Eggenfelden. Abfahrt Hengersberg 17.30, Deg.: 17.45 Spielbeginn 19.30 Uhr. Fahrt & Karte K1: 52.- € **Anmeldung bis 12.03.!**

Mo. 21. April (Ostermontag) Reise zum Mond Operette von Jacques Offenbach, Theater am Bismarckplatz, Regensburg. Abfahrt in Hengersberg 15.45, Deggendorf 16.00, Stückeinführung 17.30, Spielbeginn 18.00 Uhr. Fahrt & Karte K1: 70.-, K2: 66,- K3: 58.- €. **Anmeldung bis 09.03.!**

Sa 26. April. 2. KARPFFENFAHRT Siehe oben! Gleicher Ablauf!

Fr. 23. Mai Lulu Oper von Alban Berg, Opernhaus Passau, Abfahrt Deg.: 18.00, Hengersberg 18.15, Spielbeginn 19.30 Uhr. Fahrt & Karte K1: 55.-, K2: 50, K3: 37.- € **Anmeldung bis 13.04.!**

Sa. 14. Juni Orpheus und Eurydike Oper von Chr. W. Gluck, Opernhaus Passau. Abfahrt Deg.: 17.45, Hengersberg 18, Beginn 19.30 Uhr. Fahrt & Karte K1: 55.-, K2: 50.-, K3: 37.- € **Anmeldung bis 11.05.!**

Stand: 25.01.2025! Änderungen vorbehalten !!! Veranstalter der Fahrten ist die evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg, 94491 Hengersberg.

Anmeldungen nur bei Christian Großmann und Jörg Hell unter der Telefonnr.: 09901 7065 sowie unter theaterfahrten.hgbg@gmail.com & ihre Tel.nummer! Überweisungen nach der telefonischen Bestätigung der Reiseleitung bitte an die evang. Kirchengemeinde Hengersberg: v **DE18 7415 0000 0420 7293 37** bei der Sparkasse Deggendorf. Kennwort: Das Stück oder das Datum der Vorstellung sowie ihre Telefonnummer.

Mindestteilnehmer: Oper 20, Operette & Musical 30, Karpfenf. 40 Personen. Information: Ab dem Anmeldeschluss sind alle Karten fest bestellt, bezahlt und müssen von Ihnen abgenommen werden.



Wunderbar geschaffen!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird am 7. März 2025 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und

dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-) Schalen verliert. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt.

Die Cookinseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen – unverzichtbar für unsere Energiewende. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem – ein erneuter kolonialer Übergriff? Bis heute erinnert die Namensgebung nach dem britischen Seefahrer James Cook an die koloniale Geschichte, an der auch britische Missionare mit strengen Regeln und Verboten ihren Anteil hatten. Trotzdem sind Sprache und Kultur der Maori lebendig geblieben.